



## Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

in dieser Ausgabe des NaWaPri-Kurier fällt es mir schwer, ein Editorial an Euch zu schreiben, denn es ist mein letztes. Getreu dem Sprichwort „Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt“ müssen wir leider Prieper verlassen. Leider sprechen doch einige private Gründe dafür, dass wir im Alter wieder näher an unseren gewohnten Ärzten, aber auch näher an unseren Kindern sein wollen. Es war eine unvergessliche Zeit mit Euch, dem NaWaPri und allen Freunden hier im Ort und ich denke, dass auch ich einen kleinen Beitrag dazu geleistet habe, Prieper noch ein bisschen attraktiver für uns und für Besucher und Gäste zu machen. Auch wenn sich bei unserer letzten Mitgliederversammlung niemand bereit erklärt hat, mein Amt als 1. Vorsitzender zu übernehmen, hoffe ich, dass die Natur- und Wanderfreunde Prieper bestehen bleiben, denn es gibt weiterhin viel zu tun: Das weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte und häufig insbesondere von Besuchern und Touristen viel gelobte Wanderwegenetz muss gepflegt und erhalten werden, denn es ist einer der Anziehungspunkte unserer Gemeinde, wovon zahlreiche begeisterte Kommentare von Urlaubern und Besuchern zeugen. Unsere Wanderungen, wie die Vogelstimmen- oder zuletzt Naturkundliche Wanderung mit unserer Revierförsterin Heike Roth, die Mittsommernachtswanderung mit toller musikalischer Begleitung durch Ilse Horendt, der Prieperter Kindertag oder unsere Mitwirkung beim Prieperter Weihnachtsmarkt des DNL oder die Weihnachtsbaumverbrennung zusammen mit der FFW Prieper sind seit Jahren fester Bestandteil der Aktivitäten in der Gemeinde geworden. Jetzt bleibt mir nur noch, mich bei all denen zu bedanken, die mich durch ihre aktive Mitarbeit unterstützten, bei den zahlreichen Spendern, die viele Aktivitäten erst möglich gemacht und bei allen Einwohnern, die unserer Arbeit positiv gegenüberstanden haben.

*Euer Dietmar Hackner*



Alle Fotos: Brigitte Hackner

### 23. Oktober 2016: Einweihung der Prieperischen Teer- und Kalköfen

Der NaWa Pri und die Landesforst Mecklenburg-Vorpommern luden für den 23. Oktober die Einwohner von Prieper und Umgebung zu einer Wanderung der ganz

besonderen Art ein: Sie erlebten die Wiederentdeckung des "Prieperischen Teerofens" und des "Kalkofens am Zerling"! Hinweise auf Teeröfen finden sich in der näheren und weiteren Umgebung, z.B. in Groß Quassow, Peetsch und Below oder auch in zahlreichen Ortsnamen, wie z.B. Teerofen Schillersdorf, Godendorfer Teerofen, und jetzt auch in Prieper. Auf der Wanderung mit Startpunkt Försterei informieren 8 Info-Tafeln über die hohe Zeit der



Teerschweler und Kalkbrenner in Prieper und unserer Region. Besonders für geschichtlich Interessierte ist mit diesem „Ofenweg“ die Gemeinde Prieper wieder um eine Attraktion reicher geworden. Danke an dieser Stelle an Claus Menschel, der in monatelanger, mühevoller Arbeit das Informationsmaterial zusammengetragen und für die Schautafeln aufbereitet und an Dirk Pahl, der mit seiner handwerklichen Perfektion die Gestelle dafür gefertigt hat.

*DHa*

\*\*\*

### 7. Januar: Weihnachtsbaumverbrennung

In mittlerweile bewährter Weise organisierte die FFW Prieper die Weihnachtsbaumverbrennung. Das Einsammeln der Bäume übernahm wieder der NaWaPri und dank einiger im privaten Umfeld gefällter Bäume kam dieses Jahr eine gewaltige Menge Brennmaterial zusammen. Das Feuer war zeitweise so heiß, dass der mit einem Schuss Hochprozentigem „gestreckte“ Glühwein zwischendurch mit etwas kühleren Getränken gelöscht werden musste.

*DHa*

\*\*\*

### 30. April: Statt Vogelstimmenwanderung diesmal die „Ofentour“.

Am Sonntag, dem 30. April 2017 führten die Natur- und Wanderfreunde Prieper wieder ihre jährliche Entdeckungstour, früher auch als Vogelstimmenwanderung bekannt, rund um Prieper durch. Zum Start um 16.00 Uhr begrüßte der 1. Vereinsvorsitzende Dietmar Hackner 18 Vereinsmitglieder, 4 Gastwandlerer und 4 Hunde. Der jüngste Gast kam aus Berlin und war mit seinen erst 4 Jahren mit voller Begeisterung und Entdeckungsdrang auf dem 2 Stunden langen Rundgang dabei. Die Revierförsterin Frau Heike Roth begleitete fachlich die Wanderung. Die Entdeckungstour führte die Wanderer von

1. Vorsitzender  
Dietmar Hackner  
An der Freiheit 6  
Tel.: 0171 2768286

2. Vorsitzender  
Hans-Jürgen Mattern  
Am Priepert See 20  
Tel.: 20159

Kassenwart  
Claus D. Menschel  
An der Freiheit 3  
Tel.: 20059

Beisitzer:  
Katrin Bruder  
Heike Roth  
André Petersen

Spendenkonto:  
Sparkasse Mecklenburg-Strelitz  
IBAN: DE66 15051732 0030022197  
BIC: NOLADE21MST

der Försterei Priepert entlang des neu angelegten Wanderweges 6, dem so genannten „Ofenweg“, bis zur Grenze nach Brandenburg und zurück zum Forsthaus. Dabei wurde Halt an den Resten des „Priepertschen Teerofens“ sowie des „Kalkofens am Zerling“ gemacht. Große Schautafeln erklären hier anschaulich die Geschichte der Öfen, ihre Funktionalität sowie die mühsame Arbeit der Menschen beim Herstellen von Teer und dem Kalkbrennen.



Die Öfen selbst sind jedoch unter einem Erdwall verschüttet. Es wäre schön, wenn eine Restaurierung dieser Öfen, die ein interessantes Denkmal einer Zeitepoche darstellen, erfolgen könnte.

Am Kalkofen entdeckte die Gruppe einen Dachsbau. Die Dachsfamilie war jedoch schon ausgezogen. Schade! Die Revierförsterin gab der Gruppe einen Einblick über ihre Aufgaben in Wald und Flur. Eine langsame Rückwandlung einer Wiese zu einem Moor wurde der Wandergruppe am natürlichen Objekt anschaulich erklärt.

Ein alter Baumbestand von hoch aufragenden Kiefern säumte den Weg. Auf einen in Norddeutschland seltenen Baum machte die Revierförsterin die Gruppe aufmerksam: die „Schwarzkiefer“. Auf der „Ofenroute“ können einige Exemplare dieses eindrucksvollen hohen Baumes mit seinen langen Nadeln bewundert werden. Die Schwarzkiefern und auch die am Kalkofen anzutreffenden geschützten Leberblümchen verdanken ihre Existenz dem Kalkofen, denn sie benötigen kalkhaltigen Boden.

Mit einem gemütlichen Beisammensein am Forsthaus endete der schöne und informative Wandertag.

*Astrid Ollek*

\*\*\*

#### 4. Juni: Kindertag

Auf Grund der relativ geringen Beteiligung im letzten Jahr wegen einiger Terminüberschneidungen startete der NaWaPri diesmal eine Umfrage bei Familien mit Kindern im Ort. Anfänglich waren auch in diesem Jahr die Rückmeldungen etwas spärlich, die es nicht rechtfertigten, Tische und Bänke und Kaffee- und Kuchentheke auf der Freiheit aufzubauen und erst recht nicht, die hohen Kosten für Hüpfburgen und andere Spielgeräte den Spendern und dem NaWaPri-Konto zuzumuten. Wir haben deshalb entschieden, den Kindertag in einem etwas kleineren Rahmen abzuhalten. Doch es kam dann doch anders, denn nach dem Ende der Anmeldefrist kamen nach und nach weitere Kinder hinzu, so dass es auf Hartmuts Kutsche für



insgesamt 11 Kinder und einigen Begleitpersonen doch recht eng wurde. Sei's drum: den Kindern hat die Rundfahrt nach Radensee und durch das Dorf Spaß gemacht, die Riesenportion Eis im Hafen hat gemundet, die Geschenke machten viel Freude und so traten Kinder und Eltern rundum zufrieden den Heimweg an. Danke noch an Ilse Horendt, die auf der Kutsche und im Hafenrestaurant für die musikalische Umrahmung sorgte.



*DHa*